



Die neue Tastatur (Smart Keyboard Folio) schützt das iPad und erlaubt ein Feststellen des Tablets in zwei Positionen.

Mit den beiden Profi-Tablets, dem iPad Pro 11 und dessen großem Bruder, dem iPad Pro 12,9 versucht Apple, der Talfahrt im Tablet-Markt entgegenzuwirken. So gingen im 3. Quartal 2018 weltweit insgesamt 36,4 Millionen Tablets über die Ladentheken, und laut den Marktforschern von IDC beträgt der Marktanteil von Apple immerhin ganze 26,6 Prozent. Während Tablets in der Gunst der Kunden sinken, nimmt die Beliebtheit von Hybrid-Geräten wie Microsofts Surface Pro zu. So ist es also nicht weiter verwunderlich, daß auch Apple mit diesem Marktsegment liebäugelt. Wirklich sichtbar wird das beim Design der jüngsten iPad-Pro-Modelle. So erinnern sie mit ihrem kantig gewordenen Äußeren schon ein wenig an die Konkurrenten von Microsoft. Allerdings sind die iPads deutlich schlanker als das Surface Pro 6 (12,3 Zoll Display). Während letzteres 8,5 mm dünn ist, mißt selbst das große iPad Pro 12,9 lediglich 5,9 mm. Die beiden iPad-Pro-Modelle unterscheiden sich im Übrigen lediglich durch ihr unterschiedlich großes Display, das 11 Zoll beziehungsweise 12,9 Zoll in der Diagonale mißt. Außerdem bringt das 12,9 große iPad Pro mit seinen 631 g deutlich weniger Gewicht auf die Waage als der Microsoft-Konkurrent.

— Anzeige —



Die Software für Ihr Handwerk

Treffen Sie BE-terna!

Vom 11.-15. März auf der ISH 2019

im Messezentrum Frankfurt a.M.

Halle 5_6.1 / Stand V13

www.be-terna.com/be-project/



DAS NEUE iPad PRO:

Leistungsstarkes Riesen-Tablet

Mit den neuen iPad Pro Modellen (12,9 und 11 Zoll) bringt Apple Tablets auf den Markt, die ungeheuer leistungsstark sind und in manchen Belangen durchaus als Notebookersatz taugen. Das gilt vor allem für Profi-Nutzer, die häufig und gern für Skizzen oder schnelle Notizen einen Stift einsetzen ... von Margrit Lingner



Auffallend schmal sind beim iPad Pro außerdem die Bildschirmränder. So ist der Fingerprint-Scanner des Vorgängermodells von der Frontseite verschwunden. Zum Entsperren des stylischen Tablets setzt Apple auf Gesichtserkennung (Face ID). Die funktioniert richtig schnell und absolut zuverlässig, selbst wenn das iPad Pro relativ flach liegt. Wird die Face-ID-Kamera beim Entsperren zufällig mit den Fingern verdeckt, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm. Und wer nur mal eben ein paar Notizen mit dem Stift (Apple Pencil) aufzeichnen will, gelangt ohne Entsperren durch einfaches Tippen rasch zu der Notizen-App. Das 12,9 Zoll große, hochauflösende Display ist knapp 600 Candela hell und zeigt Inhalte knackscharf an.

Dank automatisch anpaßbarer Bildwiederholrate laufen selbst die aufwendigsten Spiele ruckelfrei. Auch das Bearbeiten von Fotos oder CAD-Zeichnungen mit Profi-Apps zwingen Apples Tablet keineswegs in die Knie. Insgesamt reagiert das Tablet superflott und zügig auf Eingaben. Und auch das Skizzieren (oder Zeichnen) mit dem Stift läuft schnell und präzise. Wodurch sich das iPad Pro nämlich vor allem auszeichnet, ist seine Leistung. Der verbaute A12X Acht-Kern-Prozessor läßt nicht nur die Tablet-Konkurrenz in den Benchmarks blaß aussehen. Vielmehr hängt das dünne, leichte Tablet auch die meisten Notebooks mit seinen Leistungswerten ab.

Erfreulich für all jene, die mit dem Tablet tatsächlich arbeiten wollen, ist der neue USB-C-Anschluß für das Laden und für den Anschluß von Monitoren oder Kameras. Allerdings gibt es beim USB-C-Port noch viele Einschränkungen. So ist es zwar möglich, eine externe Festplatte über USB-C anzuschließen. Allerdings lassen sich nur Bilder oder Videos übertragen – andere Daten bleiben schlicht ausgesperrt. Wer das iPad Pro für die Arbeit einsetzt, kommt meist um eine Tastatur nicht herum. Zwar hat Apple seinem Power-Tablet eine neu designte, durchaus gelungene Tastatur gegönnt. Sie muß – ähnlich wie bei Microsoft – allerdings hinzugekauft werden. Das neue Smart Keyboard Folio, wie sich die Tasta-

tur nennt, schlägt mit rund 200 Euro (beim 11 Zoll großen iPad Pro) zu Buche. Dafür schützt sie jetzt auch die Rückseite des Geräts und erlaubt es dank integrierter Magnete, das Tablet in zwei Positionen aufzustellen. Das ist praktisch, aber durchaus noch ausbaufähig. Neu designt ist auch der Stift, der Apple Pencil, der ebenfalls leider nicht zum Lieferumfang des Profi-Tablets dazugehört. Er läßt sich jetzt magnetisch sicher am Gehäuserand befestigen. Praktischerweise wird er so auch gleich aufgeladen. Außerdem verfügt der Stift über neue, nützliche Funktionen. Mit einem Doppeltippen etwa können Nutzer rasch zwischen Werkzeugen wie Schreibstift oder Radierer wechseln.

FAZIT

Die neuen iPad-Pro-Modelle sind unschlagbar leistungsfähig, was aber auch seinen Preis hat. Mit passendem Zubehör wie Tastatur und Stift sind sie zwar noch kein Notebook-Ersatz, machen aber im Arbeitsalltag vor allem dann eine gute Figur, wenn Mobilität und die Flexibilität von Stifteingaben gefragt sind. Etwas mehr Vielfalt bei den am USB-C-Port anschließbaren Geräten wäre sicher von Vorteil.

Selbst das große iPad Pro 12,9 ist gerade mal 5,9 mm dünn.



Die neuen iPads sind dünner, kantiger und vor allem leistungsfähiger geworden.

Hersteller / Modell	Apple iPad Pro
Preise	ab 879 € (11 Zoll, 64 GB Speicher) Apple Pencil: 135 € Smart Keyboard Folio: ab 199 €
Maße / Gewicht	247,6 x 178,5 x 5,9 mm, 468 g (iPad Pro 11); 280 x 215 x 5,9 mm / 631 g (iPad Pro 12,9)
Prozessor	A12X Bionic Chip (64 Bit)
Hauptspeicher	64 GB, 256 GB, 512 GB, 1 TB
Display	12,9 Zoll (32,7 cm) / 2732 x 2048 Pixel
Kameras	12 Megapixel / 7 Megapixel